

## DEUTSCHES GENERALKONSULAT MAILAND

RK -

Oberlandesgericht Stuttgart

Eing.

6.9.76

Kur HI

Gegenwärtig :

Generalkonsul/ Dr. Philipp Königs,

zu Amtshandlungen gem. § 19 des Konsular-  
gesetzes ermächtigtAuf Grund des Rechtshilfeersuchens des Oberlandesgerichtes  
Stuttgart, 2. Strafsenat, in dem Strafverfahreng e g e n            Andreas Baader  
                         Gudrun Ensalin  
                         Jan-Karl Raspe

w e g e n            Mordes u.a.

erschien auf Vorladung:

die Zeugin Carmen R O L L, ausgewiesen durch :

Reisepaß Nr. [REDACTED], ausg. am 8.3.76 Oberstadtdirektor Witten

Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Grigat.

Ferner erschien als Rechtsbeistand der Zeugin Herr Avvocato  
Gianfranco Matejka aus Triest.

Die Öffentlichkeit war nicht ausgeschlossen.

Die Zeugin wurde über ihr Zeugnisverweigerungsrecht gem. §§ 52,  
53, 53a und 55 StPO belehrt, zur Wahrheit ermahnt und auf die  
strafrechtlichen Folgen einer uneidlichen Aussage hingewiesen.Sie wurde mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht. Sie  
erklärte: ich bin bereit auszusagen.1. Zur Person:Ich heiße Carmen Hildegard Roll, geb. [REDACTED] 1947 in Attendorn,  
zurzeit in Triest wohnhaft, Beruf Praktikantin;2. Zur Sache:Ich will mich zu den Bedingungen meiner Situation äußern:  
zum Beispiel zu den Schwierigkeiten mich zu erinnern, das heißt  
bestimmte Dinge darzustellen, nicht nur Einzelfakten sondern  
Struktur zusammenhängen, und zwar deshalb weil ich nach 4 Jahre  
Isolationsfolter in den Widerspruch lebe, daß ich die Politik  
der RAF nach wie vor für richtig halte, selber aber nicht mehr  
dazu in der Lage bin, und zwar auf Grund der RAF-Folter. Dann  
möchte ich etwas zur behaupteten hierarchischen Struktur der  
RAF und der Guerilla-Organisation überhaupt sagen. Das betrifft  
jetzt einfach ~~mir~~ den Zeugen Müller: ich würde sagen, das  
es ganz klar ist das Müllers Behauptungen eine Funktion der  
Spaltungsstrategie der Bundesanwaltschaft sind.



berichtige mich: im letzten Satz soll es heißen "und" an Stelle von "oder". Das Fehlen hierarchischer Struktur zeigt sich auf allen Ebenen ihrer Praxis, sie kämpft gegen ein hierarchisch durchstrukturiertes System ihr Ziel ist die Zerstörung imperialistischer Institution, es kann die innere Organisation nicht im Widerspruch zu ihren Zielen stehen. Die Guerilla ist in jedem Moment darauf aus die Autonomie und Selbstständigkeit jedes Einzelnen zu entwickeln, weil sie davon lebt, weil erst das ihre Kontinuität als kämpfende handlungsfähige Gruppe sichert. Ich will auch noch etwas zu Hausper sagen, ~~das~~ an dem sich die psychologische Kriegsführung der Bullen auch aufhängt. Müller geht soweit zu behaupten, Hausper hätte liquidiert werden sollen. Tatsache ist, dass Sigfried eine Kader der Aktion in Stockholm zur Befreiung von 26 politischen Gefangenen gewesen ist. So zielen die Aussagen Müllers gegen Sigfried genau auch darauf die Aktion in Stockholm zu denunzieren. Sie sozusagen als Mutprobe eines Erpressten dazustellen gegen die Freiheit aller Kämpfer, die die Aktion real vermittelt. Im übrigen kenne ich Hausper seit 1970 und weiß, das Müllers Verhältnis zu ihm konkurrenzbestimmt war. Derselbe Vorwurf hierarchischer Strukturen - und es wirklich nur noch öde sie zu wiederlegen - besteht in bezug auf das Info-System, als Disziplinierungsmittel in der Hand von hauptsächlich Andreas. Um es ganz einfach zu sagen, für mich war das Info kein Disziplinierungsmittel sondern Überlebungsmitel. Z.B. wäre ich heute selbst nicht mehr in der Lage diese Aussage zu formulieren als Ausdruck eines Restes von politischer Identität, wenn es das Info nicht gegeben hätte. Herold wie die politischen und natürlich auch physischen Leichen, "will die Zellen dichten" machen ganz sicher nicht um den Gefangenen ein Disziplinierungsmittel zu nehmen, sondern die offene und freie Restkommunikation zu verhindern. Das Info ist kurz gesagt, ein Instrument Gefangener militanter in der Isolation ~~gag~~ um ihre Kollektive Verteidigung gegen die kollektive Anklage der BAW (Bundesanwaltschaft) zu ermöglichen. Die Teilnahme einzelner Gefangener an Info orientierte sich an Wesen dieses Instruments. Und dann ist es auch klar, wieso Müller ~~das~~ sich zum Instrument dieser Behauptungen der psychologischen Kriegsführung hat machen lassen. Für seine Persönlichkeitsstruktur ist wesentlich der Technizismus an dem er dann auch im Hungerstreik völlig zusammengebrochen ist. Auf eine Zwischenfrage des Vorsitzenden: "es interessiert mich nicht was Sie von meiner Aussage halten. Ich mache meine Aussage, wie sie für richtig halte." Müller hat die imperialistischen Strukturen völlig verinnerlicht, und der Hungerstreik war genau der Moment, in dem ihm klar wurde, das er damit in der RAF nichts anfangen kann, und das es nicht seine Sache ist sie zu bekämpfen. Und diese Wahrheit über sich selbst zu ertragen, steht er natürlich unter dem Zwang zur Rationalisierung. Die ganze Pseudoidologie seines Haßes hat da ihren Ursprung. Z.B., ist Müller nie irgendwie bedroht worden, als klar wurde, dass er ~~das~~ zuerst zur Kapitulation entschlossen hat. Man kann selbst am Beispiel Müller den Diskussionsprozeß aufzeigen

den die Gruppe führt, wenn sie sich von einem ihrer Mitglieder trennt oder wenn sich ein Mitglied von ihm trennt. Die Bundesanwaltschaft kennt zum Beispiel aus Info-Briefen genau die Diskussion mit Müller, die alle seine Behauptungen in anderen Fällen widerlegt, und zwar schlagend. Es gab keine Drohung sondern Analyse der Situation, Hilfe ihm ein Begriff seiner Ziele zu vermitteln, die im Widerspruch zu den der ~~psychologischen Kriegs-~~ ~~psychologischen Kriegs-~~ stehen.

Jetzt habe ich nur einen konkreten Punkt dazu zu sagen: Tatsache ist, dass seine Aussagen (Müllers Aussagen) auch politischen Kretinismus beweisen über den er nie hinausgelangt ist. Politischen Kretinismus wie zum Beispiel der Sprengstoffbrief, den er an das Heidelberger Finanzamt geschickt hat, der nie explodierte, im Finanzamt aber eine Räumungsaktion großen Stils auslöste. Diese Aktion war 1970. Ich habe davon zwei oder drei Tage später durch ihn selbst erfahren, das er das war. Und als Konsequenz daraus die Zusammenarbeit mit ihm abgelehnt. Kurz gesagt, was Müller behauptet in seinen Aussagen sind Strukturen, Beziehungen politisches Niveau, die er wollte, die er nur fähig war herzustellen und zu ertragen. Da liegt die Ursache für seinen Verrat.

Auf Frage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Grigat erklärt die Zeugin, daß sie keine Fragen beantwortete.

Ich habe meine Aussage durchgelesen und habe dazu folgendes zu sagen:

Auf Seite 1 unten Ziff. 2, Zeile 4, muß es richtig heißen: "Struktur, Zusammenhänge". Im übrigen habe ich die Schreibfehler in soweit sie Sinnentstellend sind in die Urschrift des Protokolls handschriftlich berichtigt. Weiter habe ich meiner Aussage nichts hinzuzufügen.

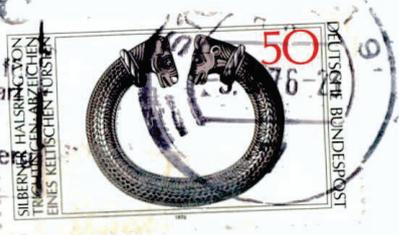
geg: Carmen Koll  
König

Für die Richtigkeit der Abschrift:



General Konsul

DIY 76  
Internationale  
Fachausstellung  
Heimwerkerbedarf  
Stuttgart Killesberg  
6.-12.9.1976



An das

OBERLANDESGERICHT STUTTGART  
2. Strafsenat

7 S T U T T G A R T 40

=====

Asmerger Str. 49



Honorarkonsulat  
der Bundesrepublik Deutschland  
Consolato Onorario  
della Repubblica Federale di Germania  
34132 Trieste  
Via Cellini 3